

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'600  
13. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

immokanzlei.ch  
Tel. 071 744 99 88

Wir erfüllen Ihnen Ihren Traum!

Bahnstrasse 16  
9320 Arbon

immokanzlei AG  
Börsennotiert durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Ortsbus wird konkret

Alltag.....  
Umdenken  
in Arbon?

5

Alltag.....  
Kein Thurgau  
ohne Bodensee

7

Vitrine.....  
BTS-Bau in  
drei Etappen

8

Aktuell  
Angebotskonzept ÖV Arbon  
wurde nochmals überarbeitet

3

Mosaik.....  
Freude auf  
dem Friedhof

12

**bistro turm**

Geniessen Sie die wunderbare Sicht auf den See in der Winterzeit.

(Di-Do-So auch nachmittags ab 14.00 Uhr offen)

Grabenstrasse 2  
9320 Arbon  
www.bistroturm.ch  
Natel 079 228 82 91

**Autofahrschule**

Patricia Boller



Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Leiden Sie an

## Heuschnupfen?

Jetzt ist die richtige Zeit um mit der Vorbeugung zu beginnen. Damit Sie den Sommer noch mehr geniessen können.

Kommen Sie vorbei. Wir unterstützen Sie gerne.




Zentrum Rosengarten, Arbon



## Die stummen Zeugen

Remembrance and Beyond

**Zwei Schuhe - Ein Paar alte, schwarze, abgewetzte Schuhe**

Nur einen Blick  
Auf die stummen Zeitzeugen und deren verhallenden Schritte...  
Hören wir sie? Was sagen sie uns?

Trotz des Alters wurde der Schuh auf der Rückseite, wo die Naht auseinander klappte, erneut sorgfältig vernäht. Vielleicht war die Person zu arm, um einen Ersatz zu kaufen, aber irgendwann ging der Schuh verloren oder wurde weggeworfen.

Möglicherweise gehörte er jenem Onkel aus Polen, dem barsch befohlen wurde seine Schuhe auszuziehen, womöglich waren sie Eigentum jenes Mannes, der mit seiner Frau den Graueln entkam....

Bei der Befreiung der Lager fanden Soldaten Tausende von Schuhen. Auschwitz-Birkenau und Majdanek erzeugten gemeinsam fast 300.000 Paar Schuhe – stumme Zeugen – Schuhe von Männern, Frauen und Kindern

27. Januar, 2013  
Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer der Shoah (Holocaust)

Gemeinde Maranatha  
Romanshorn Str. 90  
9320 Arbon

10:00  
Willkommen

**JACK DANIEL'S Winter Jack ist ein köstlicher Apfel-Whiskey-Punsch auf Basis des beliebten JACK DANIEL'S Old No. 7.**



70 cl CHF 18.20 (Abholpreis)

Nur bis Ende März 2013 erhältlich.

Über 120 Whiskey-Sorten erhältlich bei Möhl!



**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 40 73

## TOTAL LIQUIDATION GERBEREI

Freitag bis Mittwoch Mo. bis Fr. 9 – 18.30 Uhr  
15. – 20. Februar 2013 Sa. und So. 9 – 17 Uhr

Verkauf des gesamten Fabrik-Inventars: Betriebs-, Büro-, Werkstatteinrichtungen, Produktionsanlagen und Leder.

**BÜROMÖBEL, LAMPEN, ORDNER, BÜROMATERIAL, DRUCKER, ARCHIV, Garderobe, Kantine, KÜHLSCHRÄNKE, LABOR, WERKSTATT-ZUBEHÖR, WERKBÄNKE, WERKZEUGE, ELEKTRO-APPARATE, SCHRAUBEN, PNEUMATIK, HYDRAULIK, GESTELLE, BEHÄLTER, SCHLÄUCHE, ROHRE, PUMPEN, PALETTENREGALE, WAAGEN, RÜHRWERKE, SPRITZPISTOLEN, LEDER-MUSTER, LEDER-RESTPOSTEN, LEDERARTIKEL ...**

**... alles muss weg!**

Auszug aus der Verkaufsliste: [www.gimmelleder.ch](http://www.gimmelleder.ch)

Max Gimmel AG Gerberei | Landquartstrasse 97 CH-9320 Arbon / Schweiz  
[www.gimmelleder.ch](http://www.gimmelleder.ch)

**gimmel®**  
Leder

## AKTUELL

Stadtmann Andreas Balg präsentiert das neue «Angebotskonzept ÖV Arbon»

# Linie 200 erhitzt die Gemüter



Nach der stadträtlichen Sistierung des «Angebotskonzeptes ÖV Arbon» wurden verschiedene Detailfragen bezüglich Linienführung und regionale Verbindungen mit Arboner Bürgern und Anwohnern neu abgestimmt.

Das Damoklesschwert, welches drohend über der Linie 200 von Arbon nach St.Gallen mit künftiger Endstation in Wittenbach hängt, stellt die derzeitige Arboner Ortsbus-Planung in den Schatten. Diese wurde nach der Sistierung im Detail gründlich überarbeitet und soll nun im Dezember 2014 realisiert werden.

Nachdem der Arboner Stadtrat die im April 2012 verabschiedete Parlamentsbotschaft zum «Angebotskonzept ÖV Arbon» im Juli des vergangenen Jahres sistiert hat, sind inzwischen verschiedene Detailfragen bezüglich Linienführung geklärt worden. Weiterhin wird am Grundkonzept zur Verbesserung der ÖV-Erschliessung innerhalb des Stadtgebietes von Arbon mit einem Ortsbus auf zwei Linienästen festgehalten, doch ist die neue Lösung laut Stadtmann Andreas Balg «preiswert, pragmatisch und flexibel».

**Verbesserungen im Bergli-Quartier**  
Die Widersprüche, die sich vor der Sistierung des «Angebotskonzeptes ÖV Arbon» in der Linienführung im Bergli-Quartier, im regionalen Busangebot zwischen Arbon und Amriswil sowie zwischen St.Gallen und

Arbon ergeben haben, sind nun von Fachleuten überarbeitet worden. Zu Diskussionen Anlass gab vor allem die ursprüngliche Ortsbus-Linienführung im Bergli-Quartier, welche neu mit guter Anbindung vom Bushof über die Rebhalden-, Reben-, Bildstock-, Bergli-, Scheiben-, Romanshorn- und Sonnenhügelstrasse führt. Kriterien für die neue Linienführung waren Verbindungsprioritäten und Erschliessungsziele (Wohnquartiere, Schulen, Altersheime, Zentrum Bushof), die Vermeidung von Emissionen und die Sicherheit. Beim Linienast in Richtung Stacherholz wird an der bisherigen Route mit zehn Haltestellen festgehalten. Damit übernimmt das Ortsbus-Angebot die Funktion als innerstädtisches öffentliches Verkehrsmittel und als attraktive Zubringerlinie für die Regionalverbindungen (Bahn und Bus) und steigert auch die Wohnqualität von Arbon.

**Betriebszeiten und Takt**  
Die Qualität eines attraktiven Busnetzes misst sich neben der Linienführung vor allem an der Taktfrequenz. An Wochentagen sollen Ortsbusse mit einem 15-Minuten-Takt in

Hauptverkehrszeiten von 06.30 bis 19.30 Uhr (Samstag 08.00 bis 17.30 Uhr) eingesetzt werden. Damit können am Bahnhof alle wichtigen Anschlüsse auf die S-Bahn und den neuen S-Bus nach St.Gallen sichergestellt werden. Nebenverkehrszeiten sind von Montag bis Freitag von 05.30 bis 06.30 Uhr sowie am Samstag von 06.30 bis 08.00 und 17.30 bis 19.30 Uhr. Am Sonntag soll ein minimales Angebot im 30-Minuten-Takt von 07.30 bis 19.30 Uhr angeboten werden. Während der Randverkehrszeiten (19.30 bis 01.30 Uhr) steht wie bisher das Rufsammetaxi zur Verfügung.

**Einführung im Dezember 2014**  
Läuft nach der Sistierung im zweiten Anlauf alles nach Plan, dann soll im kommenden Juni der Betrieb des Ortsbusses ausgeschrieben werden. Im September 2013 ist die Beratung der Vorlage im Stadtparlament geplant, und im November 2013 wird der Souverän über die Vorlage abstimmen. Im Dezember 2013 ist mit der Vergabe des Betriebes Ortsbus zu rechnen, und im Dezember 2014 soll der Ortsbus auf zwei Linienästen durch Arbon rollen.

**Umsteigen in Wittenbach**  
Im Rahmen des Agglomerationsprogrammes St.Gallen / Arbon-Rorschach wurde ein Konzept für die ÖV-Verbindung zwischen dem Agglomerationszentrum St.Gallen und dem Nebenzentrum Arbon respektive den dazwischen liegenden Gemeinden erarbeitet. Dieses sieht vor, Arbon mittelfristig im Halbstunden-Takt mit einem Schnellbus mit St.Gallen zu verbinden und die bestehende Regionallinie 200 (Arbon - Roggwil - Wittenbach - St.Gallen) nur noch von Arbon bis Wittenbach zu führen; mit Umsteigemöglichkeiten auf Zug oder Bus von/nach St.Gallen.  
Die Kantone St.Gallen und Thurgau sind der Auffassung, dass hinsichtlich Linienführung, Kosten und Einführung noch Optimierungsbedarf besteht. Die Einführung eines S-Busses von Arbon nach St.Gallen wird deshalb von den Kantonen St.Gallen und Thurgau sowie der Stadt Arbon weiter verfolgt. red.

**Investitions- und Betriebskosten**  
Für die Einführung des Arboner Ortsbusses müssen Haltestellen entlang der Ortsbuslinie sowie ausreichend Halteketten am Bushof Arbon realisiert werden. Punktuell sind bauliche oder betriebliche Anpassungen an Verkehrsknoten notwendig. Der Bushof Arbon wird im Zusammenhang mit der «NLK» neu erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3 Mio. Franken, wobei 1,32 Mio. Franken über die «NLK» finanziert werden. Insgesamt hat die Stadt Arbon 1,691 Mio. Franken an den Investitionskosten zu tragen. Für die Einführung des Ortsbusnetzes sind einmalige Planungskosten in Höhe von rund 120 000 Franken notwendig. Die Betriebskosten, die sich aus dem Betrieb des Ortsbusnetzes und den Verwaltungskosten zusammensetzen, betragen für die Stadt Arbon jährlich 683 000 Franken. Dabei wird mit einem Kostendeckungsgrad von 25 Prozent sowie mit wiederkehrenden Werbeeinnahmen von 10 000 Franken gerechnet. In Kreuzlingen beträgt der Kostendeckungsgrad laut Stadtmann Andreas Balg derzeit 30 Prozent; dazu kommen Werbeeinnahmen von 50 000 Franken. eme

# JUGENDMUSIKSCHULE ARBON - HORN

## Neue Kurse ab Februar 2013:

Musigmüli (0 – 1½ Jahre) – Musigzwergli (1½ – 3 Jahre)  
Musigschlümpfli (3 – 5 Jahre)  
20 Lektionen à 30 Minuten Fr. 240.–

Bläserklasse 18–100  
Schnupperabende: Freitag, 25. Jan. 2013  
Freitag, 8. Feb. 2013 / 20.15 – 21.30 Uhr  
Kosten Fr. 420.– pro Semester

Anmeldung und Infos: thomasgmuender@gmx.ch, 079 358 80 88

## «Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK  
hearing systems

9320 Arbon  
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

Hörberatung Blumer  
der Hörprofi

9400 Rorschach  
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse  
Telefon 071 841 47 88

# BRESSAN BAUT

Wir sind zwei Familienunternehmungen, welche unter dem gleichen Dach sowohl im Bereich Immobilienverwaltung als auch als Bauunternehmung tätig sind.

In unser kleines Team suchen wir eine/n

## Immobilienverwalter/in 60%

für die selbstständige Betreuung des gesamten Immobilienportefolles im Raum Arbon.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Bewirtschaftung der Mietliegenschaften sowie die Verwaltung von Stockwerkeigentumsgemeinschaften, insbesondere

- Vermietung der Objekte
- Organisation von Unterhaltsarbeiten
- Zahlungskontrolle, Inkasso, Kreditorenbuchhaltung, Jahresabschlüsse
- Erstellung von Heiz- und Nebenkostenabrechnungen
- Budgetierung

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung mit Erfahrung in der Buchhaltung. Ausserdem haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen, sind flexibel, teamfähig und verantwortungsbewusst.

Haben Sie sich im Bereich Immobilien weitergebildet oder möchten Sie sich in dieses Gebiet einarbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Hector Bressan AG, Herr Alex Bressan,  
Seestrasse 70, 9320 Arbon

## Der Audi A3 Sportback «Start Plus». Schon ab CHF 28'400.–\*.



Das limitierte Sondermodell steckt voller Extras: 5 Türen, Xenon plus, Nebelscheinwerfer, Einparkhilfe hinten, Komfortklimaautomatik, Lederlenkrad im 4-Speichen-Design, Geschwindigkeitsregelanlage, Radioanlage concert, Innenbeleuchtungspaket, Sitzheizung Vordersitze, Lendenwirbelstütze, Mittelarmlehne und höhenverstellbarer Beifahrersitz. Der A3 Sportback «Start Plus» – **jetzt bei uns entdecken!**

1.2 TFSI (105 PS), Normverbrauch gesamt: 5,5 l/100 km, 127 g CO<sub>2</sub>/km  
(Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: B  
\* Unverbindliche Nettopreisempfehlung

**Jetzt Probe fahren**

**Elite Garage Arbon AG**

Romanshonerstrasse 58, 9320 Arbon  
Tel. +41 71 446 46 10, www.elite-garage.ch

Vorsprung durch Technik



## ALLTAG



**Gelegenheit für «Last Minute»**  
Die Gemeinde Horn bietet neu Flexi-Generalabonnements-Tageskarten am Geltungstag zum halben Preis an! Der Gemeinderat hat beschlossen, nicht verkaufte Tageskarten am Geltungstag (keine Reservationen möglich!) neu zum halben Preis, also für 20 statt 40 Franken, zu verkaufen. Somit können nicht reservierte Tageskarten ab 08.00 Uhr quasi «Last Minute» vergünstigt auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Eine Flexi-Generalabonnements-Tageskarte bietet die Möglichkeit, mit Bahn, Bus und Schiff quer durch die ganze Schweiz zu reisen. In Horn stehen pro Tag zwei solche Flexicards zur Verfügung.  
*Gemeindekanzlei Horn*

**Erfreulicher Steuerabschluss**  
Die Steuerabrechnungen 2012 der Gemeinde Steinach zeigen insgesamt sehr erfreuliche Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von 1 059 Mio. Franken. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen erreichte die Einfache Steuer (100 Prozent) einen Betrag 5 950 832 Franken (Budget 5,8 Mio. Franken), was einer Zunahme von rund 2,6 Prozent entspricht. Daraus ergaben sich Mehreinnahmen von rund 277 000 Franken. Obwohl die Steuern der Juristischen Personen gegenüber dem Ertrag des Vorjahres 2011 höher budgetiert wurden, liegt das Ergebnis 2012 um weitere 209 000 Franken über dem Budget 2012. *GRS*

**Baumfällungen beim Friedhof**  
In unmittelbarer Nähe des Arboner Friedhofweges müssen sechs Tannen gefällt werden. Aus diesem Grund bleibt der Fussweg am Donnerstag, 31. Januar, von 7.30 bis 12.00 Uhr gesperrt. Nötig sind die Fällungen, weil die Rot-tannen in einem schlechten Zustand, teilweise sogar dürr sind. Ebenfalls in der Sportwoche werden beim Imbersbach, auf dem Gelände der Primarschule Frasnacht, Fällungen vorgenommen. Die Brunnenwiesenstrasse muss aus Sicherheitsgründen teilweise ebenfalls gesperrt werden.  
*Medienstelle Arbon*

Stadtparlament weist Entsorgungsstelle-Vorlage zurück

## Viele offene Fragen

**Besser spät als nie! Mit der Rückweisung der Vorlage «Entsorgungsstelle» an den Stadtrat gibt das Parlament kritisch zu verstehen, dass es für einen Entscheid mehr und bessere Informationen benötigt.**

Politik kann durchaus spannend sein! Die Diskussion im Stadtparlament um den Bau einer neuen Entsorgungsstelle für 480 000 Franken zog die Besucher in ihren Bann, denn die Parlamentarier sparten nicht mit deutlichen Voten. Politik kann aber auch kompliziert sein. Denn um das Geschäft an den Stadtrat zurückweisen zu können, musste die Legislative zuerst «Eintreten» beschliessen.

### Viele Emotionen, wenig Antworten

Vor dem Eintreten auf die Detailberatung für die geplante Entsorgungsstelle verschafften sich die Fraktionssprecher mehr oder weniger deutlich Luft. Allen voran Peter Gubser (SP), der nicht nur fehlende, sondern auch fehlerhafte Zahlen im Kommissionsbericht bemängelt. Nicht ersichtlich ist für ihn auch, weshalb das Projekt von 700 000 auf 460 000 Franken zurückgestuft wurde, was ihn doch sehr an die Politposse um das Friedhofgärtnerhaus erinnert. Keine Details über den Mietzins von 29 000 Franken, keine Angaben über das voraussichtliche Verkehrsaufkommen – Peter Gubser will keine Katze im Sack kaufen und verlangt deshalb vom Stadtrat weitere Informationen sowie Verhandlungen mit der Firma Eberle AG, welche einen Steinwurf von der geplanten Arboner Entsorgungsstelle entfernt eine eigene Anlage baut. Auch Cyrill Stadler (FDP) kann sich für die Vorlage nicht erwärmen. So fehlt ihm im Kommissionsbericht eine Gegenüberstellung von möglichen Varianten mit einer Überprüfung von Kriterien wie Bedürfnis, Entwicklung, Ziele, Mitarbeiter, Kosten oder Standort. Auch für ihn ist klar: Der Stadtrat soll sich nochmals

mit dem Geschäft befassen. Luzi Schmid (CVP) spricht von einem emotionalen Thema mit vielen fehlenden Antworten in der Botschaft. Für ihn geht der Stadtrat allzu locker mit Investitionen in Höhe von rund einer halben Mio. Franken um. Auch ihm fehlen zahlreiche klärende Antworten über den Mietvertrag, über Verhandlungen mit der Eberle AG, über die Art von Güten, die in Arbon entsorgt werden können oder über vertragliche Bedingungen mit der KVA Thurgau. Auch stört er sich am «Zeitdruck», mit dem der Stadtrat Druck ausüben will.

### Stadtrat Patrick Hug wehrt sich

Stadtrat Patrick Hug hat einen eigentlichen «Verteidigungskatalog» zusammengestellt und kontert auf die Vorwürfe mit Fakten, die aus seiner Sicht für eine Arboner Entsorgungsstelle sprechen. Er spricht von einem dynamischen Abfallprozess, in welchem die Stadt Arbon selber bestimmen wolle, von einer bisherigen Erfolgsgeschichte mit jährlich 45 000 Anlieferungen, von einem bestmöglichen Standort, von einer kostengünstigen Lösung, von einer verbindenden Mitgliedschaft bei der KVA Thurgau (mit Rückerstattungen zwischen 160 000 und 200 000 Franken in den letzten vier Jahren), von der Eberle AG, bei welcher bisher noch keine Gemeinde mitmacht, sowie von Handlungsbedarf wegen der «NLK», die auf dem Teilstück bei der bisherigen Entsorgungsstelle voraussichtlich bereits nach Ostern befahren werden kann. Rücken-deckung erhält der CVP-Stadtrat von Roland Schöni (SVP) und Inge Abegglen (SP), die sich für eine stadteigene Entsorgungsstelle einsetzen und sich nicht in eine «Abhängigkeit» begeben wollen. – Man darf gespannt sein, wie und wie rasch der Stadtrat auf diese Rückweisung reagieren wird. Und interessieren dürfte auch, wie und ebenfalls wie rasch die Firma Eberle AG ihr Projekt realisieren wird. Eben: Politik kann wirklich spannend sein... *eme*

### Aus dem Stadtparlament Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR)

Das Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung wurde in 2. Lesung behandelt. Die Redaktionslesung erfolgt voraussichtlich an der Parlaments-sitzung vom 26. März 2013.

### Erstellen einer neuen Entsorgungsstelle mit einmaligen Kosten von 460 000 Franken

Das Stadtparlament hat nach Diskussion das Geschäft grossmehrheitlich an den Stadtrat für weitere Abklärungen und Informationen zurückgewiesen.

### Entschädigung Stadtmann

Das Parlament folgt grossmehrheitlich dem Antrag des Stadtrates und setzt die Entschädigung ab 1. Dezember 2012 auf 205 518 Franken pro Jahr fest. Sämtliche Honorare von Ratsmandaten und Delegationsentschädigungen sind an die Stadt abzuliefern.

### Motion «Moratorium zur Erstellung fester Bauten beim Seeparksaal»

Die am 11. September 2012 eingereichte Motion von Andrea Vonlanthen, SVP, und 11 Mitunterzeichnenden hat der Stadtrat innert Frist beantwortet. Nach erfolgter Diskussion wurde die Motion mit 17 zu 10 Stimmen als nicht erheblich erklärt. Der parlamentarische Vorstoss gilt somit als erledigt.

### Interpellation betreffend «Probleme beim Asylantendurchgangshaus an der St.Gallerstr.»

Die am 11. September 2012 eingereichte Interpellation von Astrid Straub, SVP, und 10 Mitunterzeichnenden ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Der Antrag auf Diskussion wurde mit 12 zu 10 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt. Der Vorstoss gilt damit als erledigt.

### Parlamentarische Vorstösse

Eingereicht wurde eine Einfache Anfrage von Claudia Zürcher, FDP, betreffend «Hamel-Baukomplex – Vorgehen Verkauf». Ebenfalls wurden eine Interpellation betreffend «Erfahrungswerte mit dem Gebühren-, Beitrags- und Abgabenreglement der Stadt Arbon» und eine Motion betreffend «Regelung der Finanzierung von Abstimmungen» von Luzi Schmid, CVP/EVP, eingereicht.

*Büro des Stadtparlaments*

**Bald wieder Bushaltestelle**

Die Federführung für die «NLK» liegt zwar beim Kanton, doch versichert der Arboner Stadtrat Reto Stäheli dem FDP-Parlamentarier Riquet Heller auf Anfrage, dass die Bushaltestelle am Stahelplatz Ende März wieder in Betrieb genommen wird. Die «Möblierung» könnte jedoch noch bis im Frühsommer dauern. Über diese Antwort dürften sich viele ÖV-Benutzer freuen, die bald nicht mehr auf unerlaubte «Gefälligkeitsstopps» von kundenorientierten Chauffeuren angewiesen sein werden... red.

**Urs Fischer im Kulturcinema**

Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag, 25. Januar 2013, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr, Reservationen unter: kulturcinema@sunrise.ch) den Künstler-Dokumentarfilm «Urs Fischer» von Iwan Schumacher. Urs Fischer ist ein Senkrechtstarter. Der 36-jährige Schweizer Künstler mit Wohnsitz in New York feiert mit seinen Zeichnungen, Objekten und Installationen seit Jahren internationale Erfolge.



Urs Fischer (Bild) ist ein Künstler, der seine Schaffenskraft aus einem Spannungsfeld intensiver Gegensätze und Widersprüche bezieht. Fischer pendelt zwischen Lebensfreude und Schaffenswut, Kunsttraditionen und Popkultur, Spontaneität und Hightech hin und her. Im Dokumentarfilm begleitet Iwan Schumacher den Künstler einige Monate lang und konnte dabei einen Blick hinter die Kulissen des Kunstbetriebs werfen. Er zeigt den Künstler Fischer als eine hochproduktive Saftwurzel, die bestenfalls im Schlaf zur Ruhe kommt, sonst aber tagein tagaus von früh bis spät werkelt und tüftelt, bastelt und telefoniert, diskutiert und organisiert. Im Zentrum des Films steht die Vorbereitung bis hin zur Vernissage seiner Ausstellung im New Museum in New York City im Oktober 2009. mitg.

Arbon begrüsst regierungsrätlichen EKT-Standortentscheid  
**Spürbare Erleichterung**



**Mit Schreiben vom 15. Januar 2013 teilte die Regierung des Kantons Thurgau mit, dass das Gesuch der EKT-Gruppe zur Sitzverlegung abgelehnt worden sei. Der Stadtrat Arbon nimmt die Nachricht mit Erleichterung entgegen. Das Ja der Regierung zum Standort Arbon ist ein wichtiges Bekenntnis zum Wohn-, Lebens- und Arbeitsort Oberthurgau.**

Der Stadtrat Arbon hat mit Erleichterung vom Schreiben des Regierungsrates des Kantons Thurgau Kenntnis genommen. Das Bekenntnis der Regierung zum Sitz der EKT Holding AG in Arbon erachtet der Stadtrat zugleich als ein Bekenntnis für die Wertschätzung des Oberthurgaus und damit verbunden den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region.

**Zusammenarbeit weiter ausbauen**  
Der Stadtrat Arbon ist sich bewusst, dass das Verhältnis mit der EKT Holding AG durch den Lieferantenwechsel vor mehr als zehn Jahren nicht ungetrübt ist. Umso mehr freut es ihn, dass die Arbon Energie AG, welche zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Arbon ist, im Bereich Dienstleistungen, zum Beispiel Glasfasernetze, seit längerem wieder intensiv mit der EKT zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit soll nicht nur beibehalten, sondern kann in Zukunft auch weiter ausgebaut werden.

Zu den Legislaturzielen des Stadtrates gehört die Steigerung der Attraktivität von Arbon als Wohn-

Lebens- und Arbeitsort. Eine langfristig sichere und kostengünstige Energieversorgung gehört zwingend zum Gesamtpaket. Die Überprüfung des Angebots erfolgt deshalb laufend. Geprüft werden dabei auch die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit, wobei in diesem Zusammenhang auch die getätigten Investitionen und die Energiesicherheit bei einem Netzausfall mit zu berücksichtigen sind.

**Dialog mit EKT führen**

Die EKT Holding AG und die Stadt Arbon sind seit über 100 Jahre miteinander verbunden. 1911 aus der Elektrischen Kraftversorgung Bodensee-Thurgau entstanden, hat das einstige Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau seit seiner Gründung seinen Sitz in Arbon. Zur Standort-sicherung und im Bewusstsein der Wichtigkeit des Unternehmens für den Kanton Thurgau überliess die damalige Behörde der EKT das Areal für den Bau der Gebäude kostenlos. Die Gebäude der heutigen EKT Holding AG stehen noch immer auf dem von der Stadt Arbon zur Verfügung gestellten Boden, welchen die Stadt Arbon auch heute noch, über 100 Jahre später, unentgeltlich der EKT-Gruppe überlässt. Für die Stadt Arbon steht ein gutes Miteinander im Vordergrund. Dem Stadtrat Arbon ist es deshalb ein wichtiges Anliegen, den Dialog mit der EKT Holding AG zu führen und die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

Medienstelle Arbon

**Aus dem Stadthaus**

**Zweimal 90 Jahre – wir gratulieren**

Am vergangenen Sonntag, 20. Januar 2013, konnte Herr Hans Staub an der Rebenstrasse 19a in Arbon seinen 90. Geburtstag feiern.

Ebenfalls seinen 90. Geburtstag feiern konnte am Montag, 21. Januar 2013, Herr Fritz Jenni-Ruetsch an der Tanneggstrasse 3 in Arbon.

Den Jubilaren gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

**«Hüüler» am Euro-Karneval**



Mit dem Besuch am Euro-Karneval in Mainz haben die «Arbor Felix Hüüler» ihre Fasnachts-Saison eröffnet. Die Hüüler starten das 36. Jahr im neuen schwarz-weißen Outfit unter dem Motto «hauptsach farbig»... Musikalisch haben sich die Arboner Gugger wiederum ins Zeug gelegt und ein neues Programm einstudiert. Für das aktuelle Musikprogramm ist neu Obergugger Oli Clerici verantwortlich. Er hat es verstanden, den typischen «Hüülersound» um neue Stücke zu erweitern. Die «Hüüler» sind seit Ende August wöchentlich am Proben und vor Wochenfrist für drei Tage an den Euro-Karneval nach Mainz gereist.

Auch die Vorbereitungen für die «Hüülersnacht» am 16. Februar im Seeparksaal sind in vollem Gange. Wie gewohnt erwartet die Guggenfans ein Abend mit reichlich Guggensound und DJ Sassa. In der Kafistube heizen die «Hendermoos Bueba» aus Altstätten ein. – Details sind für Interessierte auf der neuen «Hüüler»-Homepage unter [www.hue-ler.ch](http://www.hue-ler.ch) ersichtlich. mitg.

**Generationendialog in Arbon**

Der Generationendialog führt die Bevölkerung zusammen. In diesem Zusammenhang sucht die Kinder- und Jugendarbeit Arbon per sofort jüngere und ältere Menschen für eine aktive Mitwirkung an diversen Projekten. Als erster gemeinsamer Anlass wird am Mittwoch, 24. April, der «Clean Day Weiher» durchgeführt.

Wo sich Menschen kennen, austauschen und miteinander reden, werden Schwellenängste und Vorurteile abgebaut. Im Rahmen dieser Ausgangslage will die Kinder- und Jugendarbeit Arbon Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit bieten, auf vielfältige Weise miteinander in den Dialog zu treten. Oder anders gesagt; der Generationendialog bringt jüngere und ältere Menschen zusammen. In gemeinsamen Aktivitäten soll das Verständnis füreinander und die Freude an gegenseitiger Unterstützung geweckt werden.

Um die geplanten Teilprojekte umzusetzen, werden Interessierte gesucht, die Zeit, Freude und Lust an gemeinsamen Unternehmungen haben. Zu den geplanten Teilprojekten gehören unter anderem: Chlütterwerkstatt, Jobbörse, Gesichtsparcour, Lemparcour, Clean Day Weiher, Generationen-Kochen, Ersatzgrosseltern und ein Bildwettbewerb. Ziel bei all diesen Projekten, nebst dem gemeinsamen Spass, ist es, dass ältere Menschen ihr Wissen an die Jüngeren weitergeben und umgekehrt – zum Beispiel Veloflicken im Tausch zu Computerwissen.

Als erstes Teilprojekt wird am Mittwoch, 24. April, zusammen mit einer Arboner Sekundarschulklassen, der «Clean Day Weiher» durchgeführt. Damit soll ein Zeichen zu einem respektvollen Umgang mit der Umwelt und einem respektvollen Umgang mit anderen Menschen gesetzt werden. Zur Teilnahme am «Clean Day Weiher» beziehungsweise zum Generationendialog sind alle eingeladen.

Alle am Generationendialog oder am Teilprojekt «Clean Day Weiher» Interessierten werden gebeten, sich bis am 18. Februar bei Gabriele Eichenberger unter [gabriele.eichenberger@arbon.ch](mailto:gabriele.eichenberger@arbon.ch) oder Tel. 071 447 61 63 zu melden. Medienstelle Arbon

Claudius Graf-Schelling: Kein Thurgau ohne Bodensee

**Eine Perle soll glänzen**



Der Kanton Thurgau mit den fünf Bezirken – nie mehr ohne Bodensee.

**Künftig sollen alle Kartendarstellungen des Thurgaus den Bodensee mit einschliessen. Das hat der Regierungsrat auf Initiative seines Mitglieds Claudius Graf-Schelling beschlossen. Beide Marken können so voneinander profitieren.**

Der Kanton Thurgau ist – von der Schweizer Seite aus gesehen – der Bodenseekanton. Mit seinen 60 Kilometern Seeanstoß ist er der mit Abstand grösste Seeanlieger. Doch in der Darstellung geht der Bodensee, der weit über die Grenzen hinaus ein Begriff ist, oftmals verloren. Viele Karten des Thurgaus ignorieren bisher die Existenz dieses europäisch bedeutenden Gewässers. Die Grösse des Thurgaus wird immer mit 991 Quadratkilometern angegeben, abgebildet werden jedoch meist nur die 863 Quadratkilometer Landfläche; 128 Quadratkilometer Bodenseefläche werden einfach weggelassen.

**Als Erkennungsmarke dienen**

Das hat Regierungsrat Claudius Graf-Schelling auf den Plan gebracht, den Thurgau besser mit dem Bodensee zu verknüpfen. Er ist im Übrigen ein ausgewiesener Kenner dieser Materie; hat er doch seine Doktorarbeit über die Grenzverhältnisse im Bodensee geschrieben. Zudem hat er – abgesehen von wenigen Unterbrüchen – immer am Bodensee gelebt. Er hat vorgeschlagen, künftig auf allen Karten, die den Kanton Thurgau zeigen,

auch den Bodensee abzubilden. Damit ist er beim Regierungsrat auf offene Ohren gestossen. Die Departemente und Ämter sind nun angehalten, in Broschüren, auf Flyern, auf den Internetseiten usw. darauf zu achten, dass mit dem Kanton Thurgau immer auch der Bodensee abgebildet wird. Bei Karten, die vom Amt für Geoinformation bezogen werden, ist die Ergänzung mit dem Bodensee bereits vollzogen. Gemäss Regierungsrat Graf-Schelling soll die Perle Bodensee, die mit mehreren Weltkulturerben bestückt ist, poliert werden: «Diese Perle soll glänzen und uns besser als bisher als Erkennungsmarke dienen.»

Walter Hofstetter



Regierungsrat Claudius Graf-Schelling: «Die Perle Bodensee soll glänzen und besser als bisher als Erkennungsmarke dienen.»

**De-facto**

**Arbon braucht Entsorgungsstelle**

Das Stadtparlament hat an seiner letzten Sitzung die Botschaft des Stadtrates zur Erstellung einer Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse zurückgewiesen. Dies nicht, weil das Parlament in seiner Beratung zum Schluss gekommen wäre, es brauche keine Entsorgungsstelle. Im Gegenteil: Über alle Parteigrenzen hinweg wird das Bedürfnis anerkannt, und der bestehende Service wird geschätzt. Die Dienstbereitschaft der städtischen Mitarbeiter bei der Entsorgungsstelle ist sehr hoch!

Neben der in der Botschaft des Stadtrates bevorzugten Lösung an der Landquartstrasse gäbe es weitere mögliche Lösungen – der Stadtrat versichert, alle nötigen Abklärungen getroffen zu haben. Aus dem Bericht der für dieses Geschäft einberufenen Kommission im Stadtparlament geht jedoch hervor, dass einige Fragen über die ausgeschlossenen Lösungen nicht schlüssig beantwortet wurden.

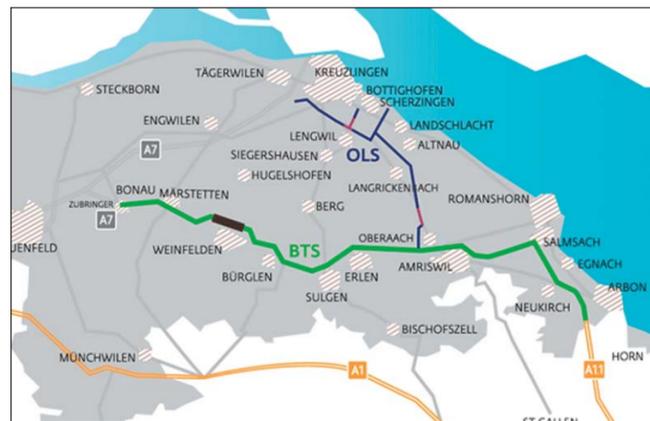
Konkret fehlt aus Sicht der FDP-Fraktion in der Botschaft des Stadtrates und im Kommissionsbericht eine klare Gegenüberstellung der möglichen Varianten inklusive der Prüfung einer Zusammenarbeit mit einem privatwirtschaftlichen Unternehmen. Es ist nicht so, dass hier einfach liberale Politiker eine solche Lösung suchen würden. Eine Entscheidung zur Neuausrichtung der Entsorgungsstelle wird uns von einer höheren Instanz auf die Agenda geschoben. Die neue Linienführung der Kantonsstrasse (NLK) lässt einen Weiterbetrieb am alten Standort, so die Botschaft des Stadtrates, nicht zu.

Wir erhoffen uns aus der Neuaufgabe der Botschaft transparentere Informationen zu den Überlegungen des Stadtrates und auch eine Definition von Zielen, was mit der Entsorgungsstelle künftig erreicht werden soll. Dabei möchten wir auch die Prüfung von Lösungen mit regionalem oder privatwirtschaftlichem Hintergrund vertieft diskutieren können.

Cyrell Stadler, FDP. Die Liberalen Arbon  
Stadtparlament Arbon

BTS: Weiteres Vorgehen betreffend Strassenbauvorhaben mit Bund abgesprochen

# Projektierung in drei Etappen



Bei der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) verlaufen 21 Prozent der Strecke ebenerdig, 60 Prozent liegen im Einschnitt und 19 Prozent sind überdeckt. Bei der Oberlandstrasse (OLS) verlaufen 20 Prozent ebenerdig, 65 Prozent liegen im Einschnitt und 15 Prozent sind überdeckt.

**Die weitere Planung und Projektierung der Bodensee-Thurthalstrasse erfolgt in drei Etappen. Für die erste Etappe von Arbon bis Oberaach wird der Kanton Thurgau in den Jahren 2013 und 2014 das Generelle Projekt (GP) gemäss Bundesvorgaben ausarbeiten.**

Nach der positiven Volksabstimmung zum Netzbeschluss betreffend Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) für 800 Mio. Franken und Oberlandstrasse (OLS) für 220 Mio. Franken vom 23. September 2012 haben das Departement für Bau und Umwelt (DBU) und die Geschäftsleitung des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) das weitere Vorgehen auf dem Weg zur Realisierung der beiden Strassenprojekte erörtert.

### Der Oberthurgau profitiert

Mit dem Bau der Autostrasse BTS (80 bis 100 km/h) und der Hauptstrasse OLS (50 bis 80 km/h) werden zeitgemässe regionale Strassenverbindungen bereitgestellt und dadurch die Ortsdurchfahrten von Verkehr, Lärm und Abgasen entlastet. Die Osthälfte des Thurgaus wird verkehrsmässig besser erschlossen, was die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Oberthurgau verbessert.

### 1. Etappe: Arbon – Oberaach

Regierungsrat Jakob Stark, Chef des Departementes für Bau und Umwelt, fasst das Ergebnis wie folgt zusammen: «Die BTS-Planung erfolgt in drei Etappen. Das DBU wird die Planungsarbeiten für die erste Etappe von Arbon bis Oberaach so weit voran treiben, dass dem Bund spätestens 2014 ein Dossier mit allen Unterlagen, welche für ein Generelles Projekt (GP) nach Nationalstrassengesetz notwendig sind, übergeben werden kann.» Das ASTRA habe das Vorgehen ausdrücklich begrüsst und eine bestmögliche Begleitung zugesichert. Das Bewilligungsverfahren für das GP bis zu dessen Genehmigung durch den Bundesrat wird dann durch das ASTRA geführt.

### BTS wird Nationalstrasse (N23)

Wie bereits in der Botschaft zur Volksabstimmung dargelegt worden war, wird die heutige Hauptstrassenverbindung von Bonau nach Arbon aller Voraussicht nach per 2014 als N23 ins Nationalstrassennetz überführt und vom Bund finanziert. Ab diesem Zeitpunkt wird der Bund für Planung, Bau, Unterhalt und Finanzierung des entsprechenden Abschnitts zuständig sein. Um einen reibungslosen Übergang und die

Koordination mit den Arbeiten für die (auch finanziell) in der Zuständigkeit des Kantons verbleibende OLS sicherzustellen, ist eine frühzeitige Absprache der nächsten Schritte mit dem ASTRA unerlässlich.

### GP bis Mitte 2014 fertiggestellt

Vor diesem Hintergrund hat das DBU den ASTRA-Verantwortlichen den aktuellen Planungsstand aufgezeigt. In der Folge wurde festgelegt, dass der Thurgau die kommenden Monate nutzen wird, um noch einige Details zu klären und die Akten so zu ergänzen, dass sie den Anforderungen einer Projektstudie nach Bundesrecht entsprechen. Bei der Weiterbearbeitung wird sich das Tiefbauamt sodann auf das bereits erwähnte GP für die erste Etappe beschränken, das bis spätestens Mitte 2014 fertiggestellt sein soll.

ASTRA-Direktor Rudolf Dieterle: «Es macht Sinn, dass die bereits umfassende und sorgfältig erarbeiteten BTS-Akten nach den Anforderungen des Bundes komplettiert werden. Ich bitte um Verständnis dafür, dass im jetzigen Moment noch keine Aussage über die weiteren Schritte gemacht werden kann. Der Bund begrüsst es jedoch, wenn noch seitens des Kantons die notwendigen Arbeiten in Richtung GP aufgenommen werden.»

### Planungsarbeiten aufgenommen

Das Tiefbauamt hat die Planungsarbeiten im Januar 2013 unverzüglich aufgenommen. Dabei wird auch das Projekt OLS weiterbearbeitet, weil die 1. Etappe BTS und die OLS aus verkehrlichen Gründen zeitgleich in Betrieb genommen werden müssen. Im Februar wird die Raumplanungskommission über die weiteren Schritte informiert, im gleichen Zeitraum ist eine umfassende Information aller interessierten Verbände («Runder Tisch») sowie der betroffenen Gemeinden geplant.

dbu/red.

### Worum geht es bei BTS / OLS?

Mit dem Bau der Bodensee-Thurthalstrasse (BTS) und der Oberlandstrasse (OLS) sollen das stark gewachsene Verkehrsaufkommen kanalisiert und gelenkt sowie die Städte und Dörfer im Mittel- und Oberthurgau wirksam entlastet und besser verbunden werden.

Die Bevölkerung des Kantons Thurgau ist in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Damit verbunden ist auch eine erhebliche Zunahme des Verkehrs, insbesondere auf der Aachtal- und Thurthalachse, aber auch entlang des Obersees. Die damit verbundenen Probleme gilt es zu lösen. Dabei muss es das Ziel sein, einerseits von den positiven Effekten des Wachstums zu profitieren und andererseits die hohe Lebensqualität zu erhalten.

Mit dem vom Souverän bewilligten Bau der Autostrasse BTS (80 bis 100 km/h) und der Hauptstrasse OLS (50 bis 80 km/h) werden zeitgemässe regionale Strassenverbindungen bereitgestellt und dadurch die Ortsdurchfahrten von Verkehr, Lärm und Abgasen entlastet. Die Osthälfte des Thurgaus wird verkehrsmässig besser erschlossen, was die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Oberthurgau verbessert. Dabei wird der Schonung, Erhaltung und Stärkung der Thurgauer Landschaft, Landwirtschaft und Natur ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Auf dem Weg zur Realisierung von BTS und OLS wird der Bund ein wichtiger Partner sein. Bau, Finanzierung und Betrieb der rund 800 Millionen Franken teuren BTS werden aller Voraussicht nach ab 2014 in die alleinige Zuständigkeit des Bundes fallen. Die OLS mit Kosten von rund 220 Millionen Franken hingegen wird vom Kanton Thurgau zu erstellen und zu bezahlen sein. Um die OLS sowie das übrige Thurgauer Strassen- und Wegnetz langfristig zu sichern, werden die Strassenverkehrsabgaben um 10 Prozent erhöht. Für die Steuerpflichtigen ergeben sich daraus geringe Mehrbelastungen zwischen 15 und 120 Franken pro Jahr und Fahrzeug.

dbu

### Heuschnupfen vorbeugen

Eines der bekanntesten Naturheilmittel, um Heuschnupfen-Symptome vorbeugend zu mildern, ist Schwarzkümmelöl. Das Öl aus den Samen der Pflanze *Nigella sativa* hat einen positiven Einfluss bei verschiedenen Allergien. Erfahrungsmedizinisch wird Schwarzkümmelöl im Nahen Osten und Ägypten seit tausenden von Jahren verwendet. In der modernen Medizin wird vor allem seine antioxidative und immunregulierende Wirkung genutzt. Störende Heuschnupfensymptome wie tränende Augen, Juckreiz, kratzender Hals und triefende Nase können so gemildert werden. Idealerweise wird mit der Prophylaxe im Januar begonnen, ein bis zwei Monate vor Beginn der Symptome. Schwarzkümmelöl ist in praktischer Kapselform in der Swidro Drogerie im Arboner Einkaufszentrum Rosengarten erhältlich. Ebenfalls sind dort homöopathische Produkte erhältlich, um eine Desensibilisierung zu erreichen. *pd.*

### An Arwa ein E-Bike gewonnen

Silvia Thür aus Gossau gewann an der letzten Arboner Weihnachtsausstellung den Hauptpreis beim Wettbewerb von «Verkehrssicherheit Thurgau» – ein E-Bike im Wert von 4000 Franken.



In Amriswil nahm sie kürzlich den Hauptgewinn von Ernst Anderwert, Geschäftsführer des Strassenverkehrsamts des Kantons Thurgau (rechts), und Ruedi Böckli, Chef des Instruktionssdienstes der Kantonspolizei Thurgau (links), entgegen. Am Stand von «Verkehrssicherheit Thurgau» anlässlich der Arboner Weihnachtsausstellung 2012 erhielten die Besucherinnen und Besucher Tipps rund ums E-Bike und konnten sich über die neuen Vorschriften informieren. Knapp 1200 Personen nahmen am Wettbewerb teil. *kapo*

Konzert in der Berglikirche

## Jazzchor Konstanz in Arbon



Der Jazzchor Konstanz gastiert in der Arboner Berglikirche.

**Am Sonntag, 27. Januar, gibt der Jazzchor Konstanz auf Einladung der evangelischen Kirche Arbon um 17.00 Uhr ein Jazzkonzert in der Berglikirche Arbon.**

Beste Stimmung ist garantiert, wenn sich 30 jazzbegeisterte Sängerinnen und Sänger und zwei grandiose Instrumentalisten treffen. Unter der Leitung von Martin Rodler wird der Jazzchor Konstanz einen gutgelaunten Cocktail aus beliebten Jazzstandards, schmachtenden Balladen und groovigen Popsongs mixen.

### Hochkarätige Begleitung

Seit nunmehr elf Jahren verzaubert und beschwingt der Jazzchor Konstanz sein Publikum mit spritzigen Arrangements, gefühlvollen Vorträgen und nicht zuletzt durch aussergewöhnliche Moderationen. Als hochkarätige Begleitung haben sich zwei weit über den Bodensee hinaus bekannte Instrumentalisten etabliert – Jürgen Waidele am Piano, der auch vokale Soli beisteuert, und Uli Stiers unverkennbarer Sound am Saxophon verleihen der Mixtur das gewisse Extra (Eintritt frei, Kollekte). *mitg.*

## Hallenfussball in Arbon

Am Wochenende vom 25./26. Januar lädt der Sportclub Stutz zum 32. Firmen-Hallenfussballturnier im Seeparksaal Arbon ein. Insgesamt werden rund 30 Firmenmannschaften aus der ganzen Ostschweiz sowie zehn Behinderten-Teams erwartet. Das Behinderten-Turnier fand in den vergangenen sechs Jahren sehr grossen Zuspruch und Anklang. Gespielt wird am Freitag, 25. Januar, von 17 bis 23 Uhr sowie am Samstag, 26. Januar, von 08 bis 17.30 Uhr.

Nebst einem Wanderpokal für den Turniersieger kämpfen die Fünfer-Teams um weitere acht gravierte Pokale. Am Freitag ist die Festwirtschaft von 17 bis 02 Uhr geöffnet, und um 22 Uhr sorgt die Amriswiler Guggenmusik «Marktplatzpfuuser» für Stimmung. Am Samstag ist die Festwirtschaft von 08 bis 24 Uhr geöffnet. Erwartet werden vom 30-köpfigen Helferstab rund 700 bis 800 Personen, und der Eintritt ist wie gewohnt gratis.

red.

### Haus mit besonderen Qualitäten

Stadtrat Reto Stäheli sprach von Absagen von allen Bewerbern für das «Sonnenblumenhaus», Stadtrat Patrick Hug von 30 Interessenten... und Stadtmann Andreas Balg von 29 Interessierten, von denen schliesslich zwei Verbleibende von der Stadt Arbon eine Absage erhielten. Seit November 2011 stehe das Haus leer, und schon vorher seien keine Mieten mehr geflossen, ergänzt Balg. Das Objekt, so Balg weiter, habe besondere Qualitäten und eigne sich deshalb nicht für eine klassische Mietnutzung. Ob Peter Gubser mit dieser Antwort zufrieden ist? Er findet es schlichtwegs «unverständlich, dass so die finanzielle Situation der Stadt Arbon weiter verschlechtert wird». *red.*

### Konzert in der «wunderbar»

Morgen Samstag, 26. Januar, gastieren um 20.00 Uhr «The Red Hot Serenaders» im Arboner Hotel «wunderbar» (Eintritt frei, Kollekte).



Wie soll es denn schmecken? Sweet oder Hot? Kein Problem, die «Red Hot Serenaders» praktizieren einfach beides: Rainer Wöfler und Tanja Wirz servieren hochprozentigen Blues, heissen Jazz, zartbittere Chansons, schmelzende Hawaiimusk und rattenscharfen Ragtime. Zubereitet werden diese hauptsächlich aus den 20er- und 30er-Jahren stammenden musikalischen Leckerbissen auf einer breiten Palette von Instrumenten. Ob Gitarre, Ukulele, Mandoline, Slidegitarre, Waschbrett, Cajon oder Klarinette: Nichts ist vor den beiden begeisterten Musikanten sicher. Gespielt wird stilgerecht auf Instrumenten ohne Strom, dafür mit umso mehr Groove, zweistimmigem Gesang, einem Löffelchen Schmalz, einem Augenzwinkern und einem Schuss Frim Fram Sauce. Guten Appetit! *mitg.*

## KESB haben Arbeit aufgenommen

Mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) wurde eine fachlich kompetente und interdisziplinär zusammengesetzte Behörde mit richterlicher Unabhängigkeit geschaffen. Im Kanton Thurgau sind es deren fünf – pro Bezirk eine. Die Behörden sind in Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Sirmach und Weinfelden angesiedelt. Jede KESB verfügt über ein Präsidium, ein Vizepräsidium sowie drei resp. vier Mitglieder, die mehrheitlich im Teilzeitpensum beschäftigt sind. Jede Behörde wird in der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags durch ein ebenfalls interdisziplinär zusammengesetztes Fachsekretariat unterstützt. Die Behörden haben nach einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit ihre Arbeit am 1. Januar 2013 aufgenommen.

Ein zentrales Element im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Personen. Ziel der Revision ist zudem die Einführung von Massnahmen nach Mass, d.h. die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat den Verhältnismässigkeitsgrundsatz zu achten. Oder kurz gesagt: Es erfolgt nur soviel staatliche Betreuung wie nötig. Mit den behördlichen Massnahmen soll die Hilfs- und Schutzbedürftigkeit der betroffenen Person behoben, gemindert oder ausgeglichen werden.

Anders als der Erwachsenenschutz erfährt der Kindesschutz in der Gesetzesrevision nur wenig Veränderungen. Diese liegen vor allem in der sachlichen Zuständigkeit. So soll die neue Fachbehörde auch im Kindesschutz mehr Kompetenzen und einen grösseren Umfang an Aufgaben in den Bereichen elterliche Sorge und Obhut, Adoptionen und Ähnliches mehr erfüllen.

Die nach altem Recht bestehenden Erwachsenenschutzmassnahmen hat die KESB innert Jahresfrist (Vormundschaften und erstreckte elterliche Sorge) bzw. bis Ende 2015 (Beistandschaften und Beiratschaften) zu prüfen und abschliessend im Einzelfall die nötigen Anpassungen nach neuem Recht vornehmen. Die betroffenen Personen sowie ihre Beistände bzw. Vormunde werden entsprechend informiert.

mitg.

## Arbeiten in Arbon vergeben

Der Thurgauer Regierungsrat hat drei Strassenbauprojekte zum Gesamtbetrag von 3,9 Millionen Franken vergeben. Zwei der Projekte kommen dem Langsamverkehr zu gute und dienen der Sicherheit von Fussgängern und Radfahrern. Ein Projekt beinhaltet den Bau eines neuen Kreisels an der Romanshorer- und Rütlistrasse in Arbon. Den Auftrag hat der Regierungsrat zum Betrag von 919 000 Franken an die Firma Kibag Bauleistungen AG in Müllheim-Wigoltingen vergeben. Der Regierungsrat hat auch die Arbeiten für den Bau einer Stützmauer im Rahmen des Projekts «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) in Arbon vergeben. Die NLK verläuft auf einer Länge von rund 400 Metern parallel zur Bahnlinie Romanshorn – Rorschach. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf Strasse und Schiene ist zwischen den beiden Verkehrsträgern eine Betonleitmauer zu erstellen. Die entsprechenden Baumeisterarbeiten hat der Regierungsrat zum Betrag von 345 000 Franken der Firma Stutz AG, Arbon, übertragen.

I.D.



## Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Hotel Seegarten AG, Seestrasse 66, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Anbau Fluchttreppe

**Bauparzelle:** 3697, Seestrasse 66, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Berner Babs und Birrer Roland, Achstrasse 21, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Anbau Hauswirtschaftsraum

**Bauparzelle:** 3118, Achstrasse 21, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Kamro Engineering AG, Mühleweg 4, 9325 Roggwil

**Bauvorhaben:** Ausbau Dachgeschoss, Fassadensanierung

**Bauparzelle:** 2103, Bahnhofstrasse 11, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 25. Januar 2013 bis 13. Februar 2013

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

## Treffpunkt

**LuLa** im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30 / Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

**Restaurant Pöstli**, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

**Café Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

**NEU: KULTUR AM MONTAG.** Chili-Bar, Hauptstrasse 9, Arbon präsentiert: Chili-Jazz live. Konzert mit Abbeysiblings Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, enjoy the Music. PS: Diesen Sonntag ab 20 Uhr wieder **Vollmond-Party** mit speziellem Vollmond-Drink.

## Privater Markt

**RAUCHERWOHNUNG???** Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

**Kaffeemaschinen Reparatur Service** **Anmeldung unter 071 845 42 48 (Horn).** Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandras Bügelservice** übernimmt das für Sie. Tel. 078 680 77 15, **mit Abhol- und Bringservice.**

**Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill** PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur, 70+Kurse, Ihre-Homepage: www.jbf.ch

Achtung Samstags **KUGI'S FLOH-MARKT SCHOPF**, Berglistr. 48, Arbon. Öffnungszeiten: 2. + 4. Samstag von 10–14 Uhr. Immer wieder neue Schnäppchen. Grosse Auswahl an Briefmarken und vieles mehr. Rein schauen lohnt sich!!! Infos unter Telefon 078 714 65 32.

Zu vermieten ab 1. April 2013 oder nach Vereinbarung im Dorfzentrum Roggwil, St.Gallerstrasse 57, gediegene, sonnige

## 3 Zimmer-Dachwohnung

monatl. Mietzins  
excl. NK Fr. 600.–  
NK à conto Fr. 170.–

auf Wunsch: Auto-Abstellplatz  
monatl. Mietzins Fr. 40.–

Auskunft: Franz Hodel  
Sonnmatstrasse 5, 9320 Arbon  
Tel. P: 071 446 31 35  
Tel. G: 071 447 11 55

**SWISSCOM TV** – Beratung, Verkauf, Installation. edv24.ch Baldensperger, Telefon 071 446 55 55, info@edv24.ch

**Clean-Team Kluser, Steinach** • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24.**

**Fotoreportagen.** Baby-, Kinder-, Familien-, Hochzeits- oder Eventfotos. Frauenakt. Albums (auch mit Fremddaten) Dipl. Fotografien • Tel. 079 449 02 21.

**GESUCHT!!** Für unser Hotel in Litzirüti/Arosa: **Flexible, aufgestellte Aushilfe für Service und Zimmer.** Immer Do/Fr/ Sa/So ca. 6 Std. pro Tag/Abend. Kostenlose Uebernachtungsmöglichkeit im Haus. Wenn Sie deutschsprachig sind rufen Sie uns doch an unter: 081 377 10 63.

**REINIGUNGEN–UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Egal wo Sie den PC/Notebook/Tablet PC/Handy gekauft haben oder den Internet Vertrag haben. **Wir helfen mit Support wie auch Beratungen für Private wie auch KMU.** Wir sind Partner von Sage KMU Business-Software und Swisscom. Internet Shop mit ca. 40'000 Artikel. **Winteraktion auf Arbeit 30% Rabatt.** 2 Jahre Garantie auf die gesamte Hardware. edv24.ch Baldensperger, Telefon 071 446 55 55, info@edv24.ch

## Liegenschaften

**Kaufgesuch von Gartenarchitekt: älteres, solides Ein- oder Mehrfamilienhaus. Ruhig, sonnig mit grösserem Garten. Adresse: T. Ern, Turnerstrasse 1, 9000 St.Gallen.**

**Zu verkaufen in Steinach** nur 50 m zum See, mit Seeplatz zur Mitbenützung. 2. OG, grosse, helle **3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zi.-Wohnung** 100 m<sup>2</sup>, 2 Nasszellen, Bodenbeläge Platten, Cheminée, 2 Balkone, Verkaufspreis Fr. 375'000.– + Tiefgaragenplatz. Telefon 071 446 77 09.

**Zu vermieten** per 15.2.13 oder nach Vereinbarung, neu möblierte Zimmer in der **Altstadt Arbon**, 2. OG, **grosses Zimmer 450.–, kleines Zimmer 400.–, beide Zimmer 800.–.** Mitbenützung Bad, Küche und Waschmaschine. Telefon 079 478 95 02, M. Peterhans.

**Horn.** Zu vermieten ab 1.3.13 od. nach Vereinbarung an ruhiger Lage **5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Maisonette** mit Wintergarten. MZ. 1750.– exkl. NK. Telefon 079 431 81 19.

## Zum Schmungeln

Sepp jammert seine Frau an, er habe ein wahnsinniges Kopfweh. Seine Frau tröstet ihn: «Ach ja, du Guter, und dann noch am dümmsten Ort.»

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 25. Januar**

09.00 bis 11.00 Uhr: Stamm «Forum 60+» im Restaurant Weiher.  
20.30 Uhr: «Brändi Dog»-Turnier im «Triebwerk», Bildstockstrasse.  
20.30 Uhr: Kunstfilm: Urs Fischer. Kulturcinema an der Farbgassee.

**Samstag, 26. Januar**

20.00 Uhr: Konzert: «The Red Hot Serenaders», Hotel «wunderbar».  
21.30 Uhr: Konzert: «Strozzini» im «Triebwerk», Bildstockstrasse.

**Montag, 28. Januar**

18.00 Uhr: Lotto-Abend für Bewohner und Angehörige im Sonnhalden-Café.

«Strozzini» im «Triebwerk»

Morgen Samstag, 26. Januar, lädt das «Triebwerk» ab 21.30 Uhr (Türöffnung 20.00 Uhr, Eintritt zehn Franken) zu einem weiteren Konzert ein. «Strozzini» – das ist enorm ernst gemeinte Musik mit nicht immer ganz ernst gemeinten Texten. «Strozzini», das ist Blues, Folk, Rock, Pop, Sarkasmus und Ironie. «Strozzini», das ist eine brillante Stimme gepaart mit intelligentem Songwriting. Oder wie es die Jungs selber formulieren würden: «Strozzini», das ist Knüppelpop. – Weitere Infos unter [www.strozzini.ch/](http://www.strozzini.ch/)

**Die stummen Zeugen**

Zum int. Holocaust-Gedenktag findet am Sonntag, 27. Januar, ab 10 Uhr ein eindrücklicher Gottesdienst in den Räumen der Christlichen Gemeinde Maranatha an der Romanshorerstrasse 90 in Arbon statt. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

mitg.

**Bilderausstellung in Horn**

Noch bis zum 14. Juni 2013 zeigen vier Freizeitkünstlerinnen aus Gossau und Herisau – Lotte Nowak, Anita Witschi, Chuenjüt Eugster und Regula Koller – im Restaurant Lido an der Seestrasse 68 in Horn einen Querschnitt durch ihr kreatives Schaffen. Zu sehen sind vor allem Aquarelle mit den typischen luftgleichten, ineinanderfliessenden Farbkombinationen. Anita Witschi ergänzt ihre Werke mit einigen herausragenden Bleistiftzeichnungen.

mitg.

**Donnerstag, 31. Januar**

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».

### Vereine

**Freitag, 25. Januar**

19.00 Uhr: Kegeln mit den Naturfreunden im Rest. Weisses Schäfli.

**Samstag, 26. Januar**

15.00 Uhr: Handball, Frauen, 1. Liga, HC Arbon – HV Olten, Sporthalle Stacherholz.

17.00 Uhr: Handball, Männer, 1. Liga, HC Arbon – TV Appenzell, Sporthalle Stacherholz.

**Mittwoch, 30. Januar**

17.30 bis 19.00 Uhr: Blutspende im katholischen Pfarreizentrum, Samariterverein Arbon.

**Brändi-Dog-Turnier im «Triebwerk»**

Heute Freitag, 25. Januar, findet im «Triebwerk» Arbon ab 20.30 Uhr (Türöffnung und Einführung um 20.00 Uhr, Barbetrieb) ein Brändi-Dog-Turnier statt. Brändi-Dog ist ein spannendes Brettspiel, welches in zwei Zweiertteams gegeneinander gespielt wird. Die Verwendung von Karten statt Würfeln und die Zusammenarbeit im Team hat zur Folge, dass der Verlauf des Spiels weniger vom Glück und mehr von der Taktik bestimmt wird. – Anmeldung unter e-mail [info@triebwerk-arbon.ch](mailto:info@triebwerk-arbon.ch)

**Fitness schützt vor dem Stürzen**

Stehen und Gehen im Gleichgewicht – am Donnerstag, 7. Februar, findet in der Alterssiedlung in Arbon eine Infoveranstaltung statt. In einem Kurzreferat informiert Pro Senectute die Gäste, warum es zu Stürzen kommen kann und was getan werden kann, um diese zu verhindern. Pro Senectute zeigt einfache, in den Alltag integrierbare Übungen und informiert über die Sturzpräventionkurse. Anmeldung und Auskunft bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 93. mitg.

**Ärztendienst im Notfall**

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**

Amtswoche: 28. Januar bis 1. Februar: Pfr. H. Ratheiser, 071 440 37 47. [www.evangel-arbon.ch](http://www.evangel-arbon.ch)  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Ratheiser.  
17.00 Uhr: Konzert des Jazz-Chores Konstanz. Eintritt frei, Kollekte.

**Katholische Kirchgemeinde**

**Samstag, 26. Januar**  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.  
**Sonntag, 27. Januar**  
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.  
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.  
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.  
19.30 Uhr: Taizé-Gebet im Altarraum.

**Chrischona-Gemeinde**

09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).

**Christliches Zentrum Posthof**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susi Friedrich.  
19.00 Uhr: Abendgottesdienst.

**Christliche Gemeinde Maranatha**

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sue Haueter, VdS, zum Holocaust-Gedenktag. Thema: «Die stummen Zeugen».

**Zeugen Jehovas**

**Samstag, 26. Januar**  
18.30 Uhr: Vortrag «Ist Gott für uns eine Realität?».

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**

10.00 Uhr: Kommunionfeier.

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Pfeifer. Während der Winterferien ist das Pfarramt nicht besetzt. Pfarramtsvertretung für allfällige Abdankungen vom 26. Januar bis 2. Februar: Pfarrerin Andrea Pfeifer, Arbon, Tel. 071 440 25 43.

### Steinach

**Katholische Kirchgemeinde**

**Samstag, 26. Januar**  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.  
**Sonntag, 27. Januar**  
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.



Unser Veranstaltungstipp: Ein Spaziergang am See! Bild: Geni Thurnherr

Schlüsselübergabe für Mercedes-Benz Vito 113 CDI auf dem Arboner Friedhof

## Neuer Bestattungswagen im Einsatz



Sie freuen sich über den neuen Bestattungswagen: (von links) Konrad Brühwiler, Stadtrat Ressorort Einwohner und Sicherheit, Rëka Bitterlin, Leiterin Friedhof, Peter Wenk, Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit.

**Für einmal standen auf dem Abdan-  
kungsplatz im Arboner Friedhof nur  
glückliche und zufriedene Men-  
schen! Kein Wunder – konnte doch  
Rëka Bitterlin als Friedhofleiterin  
den Schlüssel für ein neues Bestat-  
tungsfahrzeug in Empfang nehmen.**

Als Rëka Bitterlin vor sechs Jahren an ihrem ersten Arbeitstag gleich einen halben Meter Neuschnee wegräumen musste, spielte die weisse Pracht eine ebenso zentrale Rolle wie anfangs Woche, als sie zusammen mit ihrem Team den Schlüssel für ein neues Bestattungsauto in Empfang nehmen durfte...

### Fahrzeug für 62 000 Franken

Nach 17 Jahren und 250 000 gefahrenen Kilometern – mit letztlich «nahezu mehr Öl- als Benzinverbrauch» – wurde der altehrwürdige

Chrysler-Leichenwagen jüngst zu seiner letzten Ruhestätte gefahren... zum Schrottplatz! Nachfolger ist kein teurer Bestattungswagen ab Stange aus Deutschland, sondern ein schlichter, formschöner, praktischer, schnörkelloser, unauffälliger und vor allem auch preiswerter Mercedes-Benz Vito 113 CDI extralang, der künftig jährlich rund 200 Särge transportieren wird. In diese Bestattungslogistik involviert sind auch die Gemeinden Roggwil und Berg/SG, welche den Lieferwagen nicht nur mitbenutzen, sondern auch mitbezahlen. Insgesamt kostet das neue Bestattungsfahrzeug 40 000 Franken, plus 17 000 Franken für den Innenausbau und 5000 Franken für Zusatzausrüstungen.

### Warten auf das Werkgebäude...

Dass für die Beschaffung des neuen

Fahrzeuges eine regionale Lösung gefunden wurde, hat für Stadtrat Koni Brühwiler einen besonderen Stellenwert. Eine externe Lösung sei ebenfalls geprüft worden, doch freue er sich darüber, «dass wir Gefühlvolles auch fortan in eigenen Händen behalten können». Und Freude herrscht auch bei Geschäftsführer Ruven Sartory von der Amriswiler F-KON GmbH, welche für den Innenausbau zuständig war. Denn Mitarbeitende dieses Unternehmens, das auch Wohn- und Campingmobile ausrüstet, haben viel Herzblut in den neuen Bestattungswagen investiert. «Jetzt», so Peter Wenk, «fehlt nur noch ein schützendes Dach für das Friedhof-Team und das neue Fahrzeug...» – Es ist ein offenes Geheimnis, dass Rëka Bitterlin und ihre Helfer sehnlichst auf das neue Werkgebäude im Friedhof warten! *eme*

### Grölen, Spucken, Drogenhandel...

Genau 38 Artikel sind es, welche das Stadtparlament in der 2. Lesung des Reglementes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung beraten hat. Im Fokus stehen allerdings lediglich deren zwei: Artikel 5 «Allgemeine Ruhezeiten» und Artikel 10 «Gartenwirtschaften». Nein, stimmt so nicht ganz! Denn kontroverse Diskussionen gab es auch noch bezüglich Spucken (Artikel 6) sowie Handel und Konsum von Drogen, Zigaretten und Alkohol auf Spielplätzen und -wiesen (Artikel 17)... Für wen brauchen wir eigentlich ein Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung? Richtig... für eine absolute Minderheit, die sich nicht an ungeschriebene Gesetze halten kann! Deshalb setzen sich rechtschaffene Politiker mit Paragraphen und Anstandsregeln auseinander, deren Grundpfeiler eigentlich im Elternhaus verankert werden sollten.

Mit dem neuen Reglement ist nun für Arbon nach kontroverser Diskussion (unter anderem) klar:

- trotz Sommerzeit und Klima-  
veränderung setzt die allge-  
meine Nachtruhe nur von Juni  
bis August erst ab 23 Uhr ein  
(sonst gilt 22 Uhr, weil Lärm  
gesundheitsschädigend ist...);
- Gartenwirtschaften sind von  
September bis April ab 22 Uhr  
lärmschonend zu betreiben –  
Nachtruhe erst ab 23 Uhr gilt  
nur für Juni bis August;
- Spucken ist ekelregend, also  
gesetzlich verboten;
- auf Spielplätzen und -wiesen  
gelten gleiche zeitliche Vorschrif-  
ten wie in Gartenwirtschaften.  
Drogen sind verboten; Littering  
ist auch verboten; aber Rauchen  
und Saufen sind auf Kinderspiel-  
plätzen weiterhin erlaubt... *eme*

	<h1>Willkommen im 2013</h1>	<h1>Januar + Februar</h1>
<p><b>Brauerei HOTEL ARBON</b></p>		<h2>Frohsinn-Röschi sind das Gröschi!</h2>
<p>Gasthof Brauerei Frohsinn Romanshornerstrasse 15 CH-9320 Arbon Fon 071 447 84 84 Fax 071 446 41 42 Mail: info@frohsinn-arbon.ch www.frohsinn-arbon.ch</p>		